

# Handout zum Pressegespräch

17. Mai 2023

**PRESSEKONTAKT**  
Andreas Hahn  
Pressesprecher

Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

0211.884-28 08  
andreas.hahn@landtag.nrw.de

## Feministische Gesundheitspolitik – wie aus Männermedizin Allgemeinmedizin wird

Pressestelle  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

0211.884-22 39  
spd-presse@landtag.nrw.de

### Gehsteigbelästigung unterbinden – Selbstbestimmungsrecht von Frauen sichern!

#### Ausgangslage

- ▶ **Die Länder sind nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz dazu verpflichtet**, ein ausreichendes Angebot an Beratungsstellen für Schwangerschaftsabbrüche sicherzustellen.
- ▶ Um in Deutschland legal einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen zu dürfen, **müssen Schwangere ein Beratungsgespräch in einer Beratungsstelle führen.**
- ▶ **Selbsternannte „Lebensschützer\*innen“ wollen Frauen daran hindern, entsprechende Beratungsgespräche wahrzunehmen.**
- ▶ **Gehsteigbelästigung heißt also:** Auf dem Gehsteig direkt vor dem Eingang zu Beratungsstellen, Arztpraxen oder Kliniken schneiden „Lebensschützer\*innen“ Schwangeren den Weg ab und hindern sie am Zugang.
- ▶ **Die Schwierigkeit liegt nun in der Einzelfallabwägung unterschiedlicher Rechtsgüter:** Auf der einen Seite das Recht auf Versammlungsfreiheit und auf freie Meinungsäußerung. Auf der anderen Seite das Recht der schwangeren Frau auf Schutz und Achtung ihrer Menschenwürde, das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit sowie das Persönlichkeitsrecht.

**#SozialerFortschritt**  
**Für die Vielen,**  
**nicht die Wenigen.**

## Was wir fordern:

- ▶▶ **Wir setzen uns deshalb dafür ein**, auf der Grundlage des Rechts auf Schutz des Persönlichkeitsrechts, auf Gleichberechtigung und auf körperliche Unversehrtheit **den Zugang zu medizinischer Versorgung sicherzustellen und damit das Selbstbestimmungsrecht der Schwangeren in dieser sehr persönlichen und belastenden Situation zu wahren.**
  
- ▶▶ **Dazu gehören aus unserer Sicht:**
  - **Die Unterstützung einer bundeseinheitlichen gesetzlichen Grundlage**, um Gehsteigbelästigungen und Mahnwachen durch Abtreibungsgegnerinnen und -gegner in räumlicher Nähe von Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen rechtssicher zu unterbinden.
  
  - **Eine Aufklärungskampagne zu starten**, damit Schwangere umfassend über ihre Rechte eines ungehinderten Zugangs zu Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen informiert sind.
  
  - **Die Einführung einer zentralen Beratungsstelle auf Landesebene**, an die sich Ärzt\*innen, Mitarbeitende von Beratungsstellen, Mitarbeitende von Behörden und betroffene Frauen wenden können, wenn Sie sich durch die sogenannte Gehsteigbelästigung in ihren Rechten eingeschränkt fühlen.
  
  - **Eine rechtssichere Handreichung für die Polizei und Kommunen** zum Umgang mit sog. Gehsteigbelästigungen vorzulegen.

## Warum Gendermedizin?

- ▶▶ Eine geschlechtergerechte Gesundheitsversorgung berücksichtigt die Besonderheiten und Bedarfslagen beider Geschlechter.
  
- ▶▶ Dass Schwangerschaften eine geschlechtsspezifische Besonderheit darstellen, bedarf keiner spezifischen Erläuterung. Schwieriger wird es bei Erkrankungen, deren Symptome sich unterschiedlich auf Geschlechter auswirken. Diese „**Geschlechtereffekte**“ sind leider häufig mit Benachteiligung durch das Geschlecht verbunden, da die medizinischen Unterschiede zwischen Frauen und Männern zu selten Beachtung finden.

**#SozialerFortschritt**  
**Für die Vielen,**  
**nicht die Wenigen.**

- ▶▶ Am Beispiel des Krankheitsbildes **Endometriose** werden die Defizite der aktuellen Versorgungssituation in Bezug auf Forschung, Prävention, Diagnostik, Behandlung und Medikation besonders deutlich. **Vom Auftreten der ersten Symptome bis zur endgültigen Diagnose können durchschnittlich sechs Jahre vergehen.** Viele Jahre voller Schmerzen für betroffene Frauen. (Quelle: [https://www.uniklinik-duesseldorf.de/fileadmin/Fuer-Patienten-und-Besucher/Kliniken-Zentren-Institute/Kliniken/Klinik\\_fuer\\_Frauenheilkunde\\_und\\_Geburts-hilfe/Unsere%20Zentren/Endometriose/Homepage\\_Neu/Folder\\_Endometriose.pdf](https://www.uniklinik-duesseldorf.de/fileadmin/Fuer-Patienten-und-Besucher/Kliniken-Zentren-Institute/Kliniken/Klinik_fuer_Frauenheilkunde_und_Geburts-hilfe/Unsere%20Zentren/Endometriose/Homepage_Neu/Folder_Endometriose.pdf))
- ▶▶ Die Folgen einer geschlechtsblinden Gesundheitsversorgung sind gravierend: Frauen erleben häufiger Fehldiagnosen wie bspw. das späte Erkennen von Herzinfarkten. Frauen sterben dadurch häufiger an einem akuten Herzinfarkt als Männer. Oftmals erhalten Frauen auch falsche Dosierungen von Medikamenten, da diese zuvor an Männern getestet wurde. (Quelle: <https://www.infomedizin.de/news/bericht/586-herzinfarkt-frau-unerkannt/>)
- ▶▶ **Für ein leistungsfähiges Gesundheitssystem ist eine geschlechtsspezifische Differenzierung unverzichtbar.**

### Was wir brauchen:

- ▶▶ Geschlechtersensible medizinische Forschung vorantreiben durch mehr Forschungsgelder in diesen Feldern für strukturierte Forschungsprogramme, für die nachträgliche Analyse vorhandener Daten mit Blick auf geschlechtsspezifische Besonderheiten und einer Verankerung der Dimension Geschlecht in allen medizinischen Forschungsprogrammen.
- ▶▶ Verbesserte Vernetzung von Forschung und Medizin zur Sicherstellung eines schnellen Wissenstransfers in die Behandlungspraxis.
- ▶▶ Aufklärungskampagnen für medizinisches Fachpersonal, um geschlechtsspezifische Unterschiede bei Diagnostik und Behandlung besser erkennen zu können.
- ▶▶ Sensibilisierung und Awareness bei Medizinerinnen und Medizinern stärken, indem die Befassung mit der Thematik in den Curricula festgeschrieben wird und durch gezielte Weiterbildungen.
- ▶▶ Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung von Betroffenen bei relevanten geschlechtsspezifischen Erkrankungen, die eigene Diagnose und Behandlungsformen erfordern.
- ▶▶ Aufklärung und Sensibilisierung in Schulen und Jugendeinrichtungen. Hier sollen die körperlichen und medizinischen Unterschiede zwischen den Geschlechtern thematisiert und über geschlechtsspezifische Krankheitsbilder aufgeklärt werden.
- ▶▶ Diese Maßnahmen müssen mit einem umfassenden Aktionsplan für eine geschlechtergerechte Gesundheitsversorgung gebündelt umgesetzt werden.

**#SozialerFortschritt**  
**Für die Vielen,**  
**nicht die Wenigen.**